

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

Letten

Matthäus

Oberstrass

Paulus

Unterstrass



ZH2055



Bild: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir suchen. Die bekannte Redewendung zur gesuchten Bibelstelle hat mit Ursache und Wirkung zu tun, auch mit Eigenverantwortung. Wer gärt, kennt sich mit dem Thema bestens aus. Und das Stichwort Bumerang bringt Sie bestimmt auf die richtige Fährte.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Früchtekorb von Earlybird. Das junge Zürcher Unternehmen arbeitet mit ansässigen Lieferanten zusammen und garantiert kurze Lieferwege für seine lokalen und saisonalen Lebensmittel. Die Tafel Schokolade, die mit dabei ist, kommt aus der Zürcher Schokoladenmanufaktur La Flor.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Bibelstelle gesucht, wo Jesus das Bild des Bergs braucht, der sich auf Befehl ins Meer stürzt, wenn man nur genügend stark daran glaubt (Markus 11, 23–24).

TITELSEITE

Laudes morgens um 7 Uhr – ein Angebot des Stadtklosters. Das Stadtkloster war Gegenstand einer Studie des Zentrums für Kirchenentwicklung (ab Seite 4).

Bild: Nena Morf

Veranstaltungen

Fr, 6. November, 16–21 h

Sa, 7. November, 11–16 h

Grosser Höngger Bazar

Kirchgemeindehaus Höngg

Auskunft:

043 311 40 60, kk10.ch

Sa, 7. November, 19.15 h

Konzert Westspiele

«Chagalls klingende Bilder»

Grosse Kirche Altstetten

Eintritt frei, Kollekte

▶ So, 8. November, 9.30 h
Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri

Danach auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Di, 10. November, 19 h

Bildungsabend

«Wi(e)dergeburt»

Im Rahmen der Woche der Religionen. Interreligiöse

Diskussion mit Dr. Pfr. Jiri

Dvoracek und Gästen

Kirchzentrum Saatlén

▶ So, 22. November, 9.30 h
Online-Gottesdienst

Besinnung Trauer & Ritual

Pfrn. Anne-Marie Müller

Übertragung auf Tele Züri

Danach auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 28. November, 18 und 20 h

Adventskonzert

«30 Jahre Kantorei Enge»

Heinrich Biber

«Missa Salisburgensis»

Kantorei Enge

Capriccio Barockorchester

Kirche Enge

So, 29. November, 17 und 19 h

Adventskonzert des Gospelchors Albrisrieden

«A Star Is Shining»

Neue Kirche Albrisrieden

Eintritt frei, Kollekte

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS

Kati Pflugshaupt
Maria Trachsler
Pfr. Roland Wuillemin
Pfr. Samuel Zahn

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



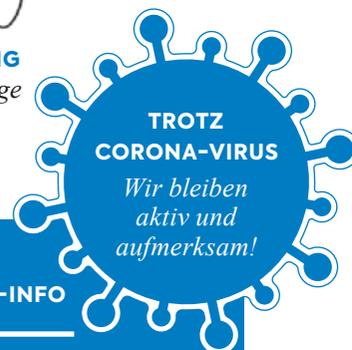
Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

Ein Pfarrer, eine Sozialdiakonin, ein Sigrüst, eine Sekretärin, ein Organist und eine grössere oder kleinere Anzahl Freiwilliger. Ungefähr so sieht der «Normalbestand» einer heutigen Kirchgemeinde aus. Je nach Gemeindegrösse sind es auch mehrere Personen pro Beruf, und natürlich wechseln die Geschlechter. Im Kern erzählt dieser Personalbestand sehr viel darüber, wie eine solche Gemeinde kirchliches Leben gestaltet: Im Zentrum steht der wöchentliche Gottesdienst, daneben gibt es einige Angebote, zu denen Seniorinnen, Kinder und bildungshungrige Erwachsene während der Woche eingeladen werden. Auch unsere Kirchenkreise sind weitgehend so organisiert: ein bisschen von allem und ein bisschen für alle.

Die Teilnehmendenzahlen belegen es ebenso wie soziologische Studien: Schon heute entspricht diese Form von Kirche nur mehr den Bedürfnissen weniger Menschen. Es ist deshalb erfreulich, dass da und dort verschiedene Initiativen entstehen, die Kirche auch noch anders zu leben versuchen. Denn die Kirchenpflege möchte die Menschen in der Stadt Zürich so ansprechen, wie sie leben und wie es ihren Bedürfnissen entspricht. Deshalb fördert sie neue Initiativen.

Nun ist es aber nicht so, dass «neu» automatisch «besser» heisst. Und was mich anspricht, findet meine Nachbarin vielleicht irritierend. Wichtig ist, dass die verschiedenen Formen von Kirche mit einem objektiven Massstab verglichen werden. Mit der Monitoring-Studie, auf die im Leitartikel ab Seite vier im Detail eingegangen wird, ist nun ein wichtiger erster Meilenstein erreicht: Sie bietet Kriterien, die der Kirchenpflege bei schwierigen Entscheidungen helfen können, zum Beispiel wenn es darum geht, Budgetmittel zu verteilen. Denn letztlich geht es um ein gemeinsames Ziel für alle, die in der Kirche arbeiten: dass Menschen Liebe erfahren, Hoffnung schöpfen und sich vom Glauben (neu) entdecken lassen dürfen.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege



CORONA-INFO

Bleiben Sie informiert!

Der Bundesrat hat am 18. Oktober die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie schweizweit verschärft. Auch die Kirchgemeinde Zürich passt ihre Schutzkonzepte für Veranstaltungen entsprechend der aktuellen Lage laufend an. Bitte konsultieren Sie kurz vor einer Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, unsere Website, um zu sehen, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfindet.



ÜBERBAUUNG GLAUBTEN-AREAL

Zentrum der Menschlichkeit

Der Neubau entsteht neben dem Kirchenzentrum Glauben. Bild: Andrea Helbling

Ab 2024 soll das Pfarrer-Sieber-Huus im Kirchenkreis elf zu Hause sein. Die Kirchgemeinde Zürich erstellt zu diesem Zweck neben dem Kirchenzentrum Glauben einen Neubau.

Für das dezentral organisierte Sozialwerk Pfarrer Sieber ist es ein lang gehegter Wunsch, mehrere bauliche Zwischenlösungen an einem Standort zusammenzulegen. Hand bietet die reformierte Kirchgemeinde Zürich auf dem Glauben-Areal in Zürich-Affoltern: Beim Bau des Kirchenzentrums Glauben in den 70er-Jahren hat sie durch umsichtige Planung Bauland ausgespart. Der Platz neben der Kirche ist circa 4400 Quadratmeter gross und etwa hälftig von zwei kleineren freistehenden Häusern belegt. Diesen Teil des Grundstücks möchte die reformierte Kirchgemeinde überbauen. Die Baueingabe ist in Vorbereitung, der Bezug soll 2024 erfolgen. Für Kirchenpfleger Michael Hauser, zuständig für das Ressort Immobilien, hat das Bauvorhaben den Charakter einer Areal-Weiterent-

wicklung. Die dezentralen Eingänge ins Gebäude muteten dörflich an, was gut zum Geist der Stiftung passe: «Für uns ist das Sozialwerk Pfarrer Sieber ein absoluter Wunschiemeter», so der Kirchenpfleger, «denn seine Tätigkeiten sind uns inhaltlich nah.»

Das Herzstück des Projekts ist das Fachspital «Sune-Egge». Es erbringt Leistungen im akutmedizinischen und palliativen Bereich, hat aber im Unterschied zu einem herkömmlichen Spital keine Notaufnahme. Die Einrichtung am derzeitigen Standort an der Konradstrasse ist in schlechtem Zustand, die Unterbringung in einem Wohnhaus unpraktisch. Darüber hinaus entstehen auf dem Glauben-Areal zwei Wohneinrichtungen für sozial Benachteiligte: Die Langzeitpflegestation «Sunegarte» bietet Menschen am Rand der Gesellschaft langfristig ein Dach über dem Kopf. Das begleitende Wohnen «Brothuse» stellt Wohnplätze für Personen in einer Krise zur Verfügung. Auch die Administration des Sozialwerks Pfarrer Sieber soll neu auf dem Glauben-Areal untergebracht werden.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 38 Millionen Franken. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich investiert 26,4 Millionen Franken in das Gebäude, während das Sozialwerk Pfarrer Sieber für den Innenausbau mit 11,6 Millionen Franken aufkommt. «Das Quartier erhält eine klare Aufwertung», so Michael Hauser.

KIRCHE GLAUBTEN

16. November, 19 Uhr, Infoanlass
www.glauben-areal.ch

NATIONALER ZUKUNFTSTAG**Rollenwechsel**

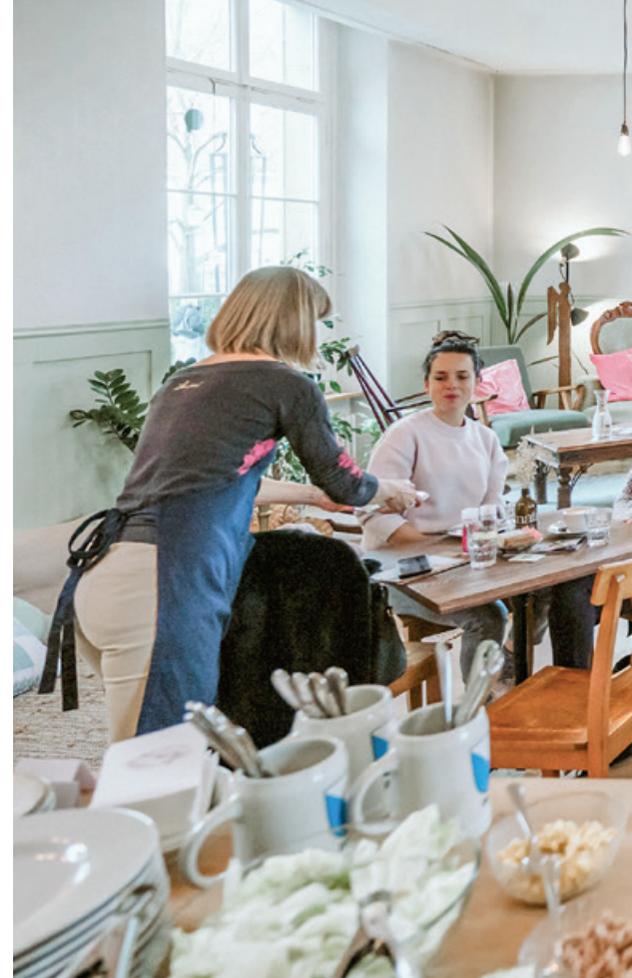
Am 12. November ist Zukunftstag. Die Kirchgemeinde Zürich beteiligt sich zum zweiten Mal. Eine Katechetin und ein Kirchenmusiker etwa stellen ihre Berufe vor. Die Teilnahme ist für alle Schulkinder von der 5. bis zur 11. Klasse offen.

ANMELDUNG BIS 4. NOVEMBER
nadja.hofstetter@reformiert-zuerich.ch, 044 321 60 70

BEZIRKSKIRCHENPFLEGE ZÜRICH**Wähler*innen-
versammlung**

Die Bezirkskirchenpflege führt eine Ersatzwahl durch. Sie sind herzlich eingeladen zur Wähler*innenversammlung vom 17. November. Die Kandidierenden stellen sich dabei persönlich vor.

KGH AUSSERSIHL, STAUFFACHERSTR. 8
Dienstag, 17. November, 19 Uhr
Pfr. Hans Strub, hans.strub@zhref.ch

Neu und weit den

Das Zytlos im Kirchenkreis zwei ist eine der kirchlichen Gem

Kirche ist heute nicht mehr an ein Gebäude gebunden, sondern hat vielfältige Ausdrucksformen. Das Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich hat für die reformierte Kirchgemeinde Zürich ein Analysetool für Engagierte sowie für Entscheidungsträgerinnen und -träger entwickelt. Es soll Klarheit schaffen, wie lebendig Gemeinschaften Kirche leben.

Kirche findet nicht nur am Sonntagmorgen im Gottesdienst statt: In Zürich existieren verschiedene Formen, die über die gängige Vorstellung von Kirche hinausgehen. Die Streetchurch ist ein Beispiel für eine solche ekklesiale Gemeinschaft; das Zytlos mit starkem Quartiercharakter und das Stadtkloster beim Bullingerplatz sind weitere. Im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Zürich hat das Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich in einem ersten Teilprojekt eine Bestandesaufnahme über die vorhandenen kirchlichen Ausdrucksformen auf städtischem Boden gemacht. In einem zweiten Teilprojekt haben die Forschenden

ken, was Kirche ist



...einschaftsformen, die in der Studie analysiert wurden. Bild: Lukas Bärlocher

anhand des Stadtklosters und des Zytlos Kriterien herausgearbeitet, um zu erfassen, wie sich das Wesen von Kirche in diesen Gemeinschaften ausdrückt. Kirchenpflegerin Barbara Becker beschreibt das Vorgehen: «Wir haben diese beiden Projekte gewählt, weil sie sich äusserlich in vielen Aspekten stark unterscheiden. Unser Gedanke war: Wenn wir die verschiedenen Ausprägungsformen an ihren beiden äusseren Polen analysieren, sind die Kriterien auch auf die anderen ekklesialen Formen anwendbar.»

Mithilfe von Gruppengesprächen und Onlinebefragungen hat das ZKE die beiden kirchlichen Gemeinschaftsformen anhand von kirchentheoretischen Kriterien untersucht, so zum Beispiel: Welche Rolle spielt die Gemeinschaftsbildung (koinonia)? Wie lebt man den Dienst an den Nächsten (diakonia)? Oder: Wo und wie zeigt sich die Veränderungs- und Lernbereitschaft der Gemeinschaft? Am ZKE macht man laut der theologischen Geschäftsführerin und Leiterin der Studie, Dr. Sabrina Müller, schon länger

gute Erfahrungen mit diesen Kriterien: «Ein Teil davon stammt aus den Anfängen des Christentums und ist bis heute gültig.» Der Analyseprozess hat ergeben, dass die beiden Gemeinschaftsformen äusserlich sehr unterschiedlich gestaltet sind, aber im Innern dennoch viele Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten aufweisen. So ist den Mitgliedern zum Beispiel die Bedeutung von Aspekten der Ekklesiologie ähnlich wichtig.

Barbara Becker betont, dass die neu bestehende Handreichung keinen bewertenden Charakter hat, sondern als Analyseinstrument dient. Initiantinnen und Initianten von Pilotprojekten in den Kirchgemeinden können mithilfe dieses Kriterienkatalogs selbst prüfen, ob ihr Angebot zu einer lebendigen und vitalen Kirchgemeinde beiträgt. Zudem bietet sie der Kirchenpflege eine Orientierung bei notwendigen Ressourcenzuteilungen: «Anträge auf finanzielle Mittel können auf diese Weise qualitativ geprüft werden», so Barbara Becker.



«Zentral ist die Frage, was Kirche zu Kirche macht und wie wir unserer urbanen Wirklichkeit gerecht werden.»

**KIRCHENPFLEGERIN
BARBARA BECKER**

Bild: Lukas Bärlocher

Dass die finanziellen Mittel schwinden, ist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich ein offenes Geheimnis. Barbara Beckers Position dazu ist klar: «Diese unpopulären Entscheidungen stehen so oder so an. Nun haben wir die qualitativen Grundlagen dafür geschaffen.» Quantitative Messmethoden habe die Kirchenpflege bewusst nicht angewendet: «Köpfe zählen sagt nichts über die spirituelle Qualität eines Angebots aus», sagt Barbara Becker. Und weiter: «Zentral ist die Frage, was Kirche zu Kirche macht und wie wir unserer urbanen Wirklichkeit gerecht werden.» Die Kirchenpflegerin spricht von einer Identitätssuche. Studienleiterin Sabrina Müller bestätigt dies: «Selbst Pfarrpersonen müssen den Mut haben, eigene Kirchenbilder zu hinterfragen und vielleicht auch mal sterben zu lassen.» Dass die Umsetzung eines innovativen Projekts in Schieflage geraten kann, gehört laut Sabrina Müller beim Experimentieren dazu. Die Theologin hat lange in Grossbritannien geforscht und zu diesem Thema promoviert. «Ich sage den Leuten immer: Rechnet damit, dass es auch nicht klappen kann.» Das Arbeiten an der eigenen Haltung sei dabei gefordert. Der Kirchenleitung empfiehlt sie, eine Fehlerkultur zuzulassen sowie digital und netzwerkartig zu denken.

Sowohl die Kirchenpflegerin als auch die Theologin sehen die grösste Herausforderung darin, den Menschen den neuen Denkansatz so zu vermitteln, dass er auch wirklich verstanden wird. Die Entwicklung der neuen Kirchgemeinde Zürich, einschliesslich der gängigen Angebote in den Kirchenkreisen, soll nun in einem dritten Teilprojekt untersucht werden. Sabrina Müller: «Wir müssen lernen, weit und vielfältig zu denken, was Kirche ist.»

KEINE BAZARE

Der Bazar-Ersatzanlass vom 28. November findet nicht statt



Bilder: zVg



Reformation –



Bild: flickr zhref

CARINA RUSS
Pfarrerin

Was wir jetzt säen, werden wir später ernten. Reflexion zu Veränderungen in der Coronazeit.

Anfang November feiern wir in diesem Jahr den Reformationssonntag, ein Sonntag der Veränderung auch im Coronajahr 2020. In diesem Jahr hat sich vieles geändert, aber wir sind als Teams immer dran, diese Veränderungen für Sie und mit Ihnen zu meistern. Ein paar ausgewählte Highlights aus unserem Kirchenkreis möchte ich deshalb in Erinnerung rufen:

«Nahrung für Leib und Seele» – eine Aktion von unserer Sozialdiakonie und allen Teams wurde als mobiler Mittagstisch mit geistlichen Inputs und viel Nächstenliebe für Sie zubereitet und geliefert. Noch heute finden Sie auf unserer Homepage unsere «Onlinekirche», wo wir Briefe, Andachten und Onlinegottesdienste u.v.m. für Sie zusammengetragen haben. Lieben Dank an Corinne Duc für die inspirierende Idee. Die digitalen Angebote

Gemeinsam haben die beiden Bazar-teams der Standorte Paulus und Oberstrass einen Bazar-Ersatzanlass für den 28. November geplant. Leider müssen wir diesen auf Grund der aktuellen Lage schweren Herzens absagen.

Wir werden versuchen mit kreativen und vielleicht etwas unkonventionellen Ideen mit unserer Gemeinde in Kontakt zu bleiben. Laufend informieren wir auf unserer Homepage [www.reformiert-zu-](http://www.reformiert-zu-erich.ch/sechs)

erich.ch/sechs, in unseren zahlreichen Schaukästen oder auch im reformiert lokal.

Wir sind mit viel Elan daran, einen gemeinsamen Kirchenkreis-Bazar im Jahr 2021 zu planen. Notieren Sie sich dazu bereits den Samstag, 27. November 2021. Dieser Bazar wird an den Standorten Paulus und Oberstrass stattfinden.

AUSBLICK BAZAR
Samstag, 27. November 2021

digitale Reflexion



Auch mit der Digitalisierung in den Kirchen bleibt unser Kerngeschäft: persönliche Begegnungen vor Ort.

CARINA RUSS

sind ein Teil der Kommunikation in Coronazeiten für unsere Gemeinschaft.

Auf dem Kirchturm der Kirche Oberstrass gab es zwei Turmkonzerte mit zwei Bläserensembles für die Quartiere Oberstrass und Unterstrass. In der Kirche Letten fand vor offenen Fenstern ein Osterkonzert statt.

Wir haben viele Telefonate geführt. Die Telefonseelsorge und Seelsorge über Social Media in durch Corona gestressten und verängstigten Zeiten ist immer noch sehr wichtig.

Wird sich die Kirche nun grundlegend ändern nach Corona?

Ich würde behaupten, dass die konkreten Grundangebote inhaltlich im diakonischen und pastoralen Bereich bleiben werden. Ihre äussere Form kann sich ändern. So gab es früher Briefe,

dann Telegramme, dann Telefon und Fax, dann Anrufbeantworter, dann Handy, dann Internet, dann Smartphone, dann Smartwatch mit 5G. Die jetzige Digitalisierung bedeutet für mich formell eine neue Kommunikationsform für die Kirchen. Momentan erscheint mir die Digitalisierung in den Kirchen praktikabel zu sein für den Austausch von Informationen, Vernetzung von Mitarbeitenden in den verschiedenen Teams und um jüngere Erwachsene zu erreichen.

Unsere Kernaufgaben bleiben dennoch: Bei uns finden persönliche Begegnungen statt. Wir kommen ins Gespräch, Sie können sich vor Ort tatkräftig einbringen, wir leben Gemeinschaft aus christlicher Tradition der Nächstenliebe heraus.

Diese Gemeinschaft möchten wir u. a. gerne in den Gottesdiensten am Reformationssonntag mit Ihnen und zusammen im Abendmahl in coronagerechter Form feiern.



Bild: unsplash

WEIHNACHTEN – EINE AUSLEGEORDNUNG

Adventsausstellung in der Kirche Unterstrass. Machen Sie mit bei der Adventsausstellung 2020!

Die Weihnachtsgeschichte besteht aus vielen Personen und Themen: Christkind, Maria, Josef, Engel, Drei Könige, Menschwerdung Gottes, Herodes, Hirten, Ochs und Esel, Stall, Stern, Sterndeuter, Schafe, Bethlehem. Jungfrauengeburt, Kindermord in Bethlehem, Flucht nach Ägypten, Gold, Weihrauch, Myrrhe, Traum etc.

Gestalten Sie einen Beitrag zu einer dieser Personen oder einem dieser Themen.

Es sind Beiträge in ganz unterschiedlicher Form erwünscht:

- schreiben Sie einen Text oder ein Gedicht
- malen Sie ein Bild
- machen Sie ein Foto
- gestalten Sie eine Skulptur oder etwas ganz anderes

Bild- und Textbeiträge werden wir im Format A3 quer ausstellen. Sie können gerade in diesem Format arbeiten. Sonst können auch wir Ihren Beitrag auf dieses Format bringen.

**Eingabeschluss:
Montag, 16. November**

Infos und Anmeldung:
Gaston Dinkel, gastondinkel@bluewin.ch, 079 371 55 73
oder Roland Wuillemin
roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch, 044 362 09 22

**VERNISSAGE
KIRCHE UNTERSTRASS**

Freitag, 27. November, 18 Uhr

RÜCKBLICK UND AUSBLICK – GEMEINSAM AUF DEM WEG

Bericht zur Kirchenkreisversammlung



Bilder: August und Oskar Siemssen

ALEXANDER SCHAEFFER

Präsident Kirchenkreiskommission

ROLAND WUILLEMIN

Leiter Pfarrkonvent Kirchenkreis sechs

Am 24. September 2020 fand unsere erste Kirchenkreisversammlung sechs statt. Eröffnet wurde der Abend mit einer lebendigen Besinnung durch Pfarrer Daniel Johannes Frei und unserem neuen Kantor Martin Kuttruff. Die Abendveranstaltung stand unter dem Motto «Aus- und Rückblick» sowie den formellen Nominierungen. Annelies Hegnauer (Präsidentin Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich) eröffnete die Versammlung mit einem Grusswort und Ausblick auf die neuen Legislaturziele der Kirchgemeinde Zürich:

1. Wir sorgen dafür, dass die Kirchgemeinde Zürich für die Gemeindeglieder wahrnehmbar und relevant ist
2. Wir pflegen das Gespräch von und mit Gott
3. Wir handeln solidarisch auf allen Ebenen
4. Wir setzen die Ressourcen transparent, fair und nachhaltig ein
5. Wir fördern die Identifikation mit der Kirchgemeinde Zürich

Die Sicherstellung der Umsetzung dieser Zielvorgaben ist eine der wesentlichen Aufgaben für die Kirchenkreiskommission in der aktuellen Legislatur. Mit dem eigenen Ziel «Neues wagen, altes bewahren» wird dieser Change Prozess in den kommenden Monaten/Jahren weiter gemeinsam vorangetrieben und realisiert. Die Mitglieder der Kirchenkreiskommission präsentierten hierzu einen Überblick über Organisation und Aktivitäten des

Kirchenkreises. Neben den rund 2500 geplanten eigenen Veranstaltungen im Kreis wurden u. a. das neue Gottesdienstkonzept und das Neuzuzügerprogramm detaillierter vorgestellt. In der anschliessenden offenen Fragerunde wurden die Verteilung der Gottesdienste, Abgänge von Mitarbeitenden am Standort Paulus, die musikalische Entwicklung im Kirchenkreis sowie die Ressourcen thematisiert. Für das nächste Jahr sind zwei weitere Versammlungen geplant, an denen man sich austauschen kann und über den aktuellen Stand der Reform informiert wird.

Pfarrteam Seit der Fusion am 1. Januar 2019 ist das Pfarrteam daran, zu einem Team zusammenzuwachsen. Wir sind zwar nach wie vor an unserem Standort der ehemaligen Kirchgemeinden verwurzelt, aber das Pfarrteam als Ganzes ist nun für den ganzen Kirchenkreis zuständig. Sie können sich also weiterhin an den/die PfarrerIn in Ihrer Nähe wenden, dürfen aber auch gerne mit einer anderen Pfarrperson in unserem Kreis in Kontakt treten.

Neuer Gottesdienstplan Ab 2021 werden die Gottesdienste nach einem neuen Rhythmus gefeiert. Es gibt jeden Sonntag zwei Gottesdienste im Kirchenkreis. Mindestens einer davon ist ein klassisch reformierter Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt. Der zweite Gottesdienst kann ein Gottesdienst mit einer anderen Form oder zu einer anderen Tageszeit sein. Ein wichtiges Anliegen ist es, dass alle Kirchen unseres Kreises gleichermassen zum Zug kommen. Um den Gottesdienst in einer weiter entfernten Kirche zu besuchen, dürfen Sie gerne bei Diakon Fredi Müller einen Taxigutschein bestellen.

KIRCHENKREIS

Nominierungen

ALEXANDER SCHAEFFER

Präsident Kirchenkreiskommission

Bis vor kurzem amtierte unsere Kirchenkreiskommission als Übergangsgremium. Damit die Kommissionsmitglieder von der Kirchenpflege für den Rest der Amtsperiode 2018–2022 definitiv eingesetzt werden können, braucht es eine Nominierung durch die Kirchenkreisversammlung. Am 24. September 2020 wurden als Mitglieder der Kirchenkreiskommission mit überwiegender Mehrheit bei vier Gegenstimmen sowie das Präsidium mit zwei Gegenstimmen nominiert:

- Alexander Schaeffer (Präsidium)
- Caroline Wolfsberger
- Christine Schmidt-Haslach
- Corinne Duc
- Eveline Meier
- Melanie Warth

Die Kirchenpflege hat dem Kirchenkreis sechs eine Erhöhung der Pfarrstellen um 30% zugesprochen. Gleichzeitig ist ein Antrag für eine 80%-Pfarrstelle im Bereich Demenz hängig. Um diese zwei Aufgaben besetzen zu können, muss eine Pfarrwahlkommission eingesetzt werden. Als Mitglieder und das Präsidium der Pfarrwahlkommission werden mit überwiegender Mehrheit nominiert:

- Christine Schmidt-Haslach (Präsidium)
- Anita Jesenko
- Corinne Duc
- Eveline Meier
- Louisa Bächtold
- Yvonne Maurer

KIRCHENKREISKOMMISSION

Sprechstunde

Haben Sie Wünsche oder Anregungen, die Sie uns gerne mitteilen würden? Dann kommen Sie vorbei für ein persönliches Gespräch mit Mitgliedern unserer Kirchenkreiskommission.
Keine Anmeldung nötig!

KIRCHE LETTEN, IMFELDSTRASSE 51

Dienstag, 17. November, 18 Uhr

INTERVIEW MIT LENA GAGRO, FREIWILLIGE

«Meine Motivation ist das Lächeln der Kinder»

Magdalena (Lena) Gagro, 22 Jahre alt, ist zweisprachig in Oberwiesental, einem kleinen Ort in der Nähe von Dresden an der tschechisch-deutschen Grenze aufgewachsen. Sie ist ein Drillingkind, hat dazu noch zwei weitere Geschwister, stammt also aus einer grossen Familie, in der immer jeder und jede auf alle andern angewiesen war. „Ich hatte immer Kontakt mit vielen Kindern!“

Wie wichtig der soziale Zusammenhalt ist, lernte sie von klein auf. 2017 machte sie ihr Abitur auf dem 2. Bildungsweg in Stuttgart. Dann kam sie

zum Studium nach Zürich. Hier studiert sie im 4. Semester an der Pädagogischen Hochschule. Sie will Primarschullehrerin für die Mittelstufe werden. Daneben lehrt sie an der Academia Integra Flüchtlingskinder und sog. DaZ-Kinder Deutsch. Die Kinder kennen teilweise noch kein Wort unserer Sprache. Manche müssen sogar unsere lateinischen Buchstaben lesen und schreiben lernen. Eine ziemliche Aufgabe!

Lena wohnt in einer WG in Zürich im Kreis 4 und möchte gerne auf Dauer hier bei uns bleiben.



Lena Gagro im Tageslager. Bild: F. Erni

Wie bist Du zur Freiwilligenarbeit gekommen? Meine Mutter arbeitete als Pflegeabteilungsleiterin/Qualitätsmanagerin in Pflege- und Altersheimen. Da hat sie mich jeweils mitgenommen. Ich habe sie und andere Angestellte wie eine Art Praktikantin unterstützt. Ich habe z. B. den Betagten Geschichten vorgelesen oder habe ihren Erzählungen zugehört. Als Kind nahm ich immer im Sommer an Sommerlagern von Jugendorganisationen teil. Zunächst ist man da nur Teilnehmerin. Dann aber wächst man mit den Jahren in eine andere Position hinein. Mit 15 wurde ich schliesslich zur Mitleiterin.

Hier in Zürich habe ich zunächst wieder in einem Altersheim freiwillig mitgewirkt, im Alterszentrum Rebwies in Zollikon. Schliesslich habe ich diese Arbeit ja bereits gekannt. Es gab dort ein Projekt, das unterschiedliche Generationen einander näherbringen wollte. Ich machte einige Monate jeden Sonntag mit: Ich spielte mit den alten Leuten Schach, unterstützte sie, wenn sie Schwierigkeiten mit technischen Geräten hatten, begleitete sie, wenn sie in die Stadt gehen wollten, trank mit ihnen auch einmal ein Bier...

Kommt hinzu, dass ich damals mit Simon Hofer, dem Sohn von Monika Hänggi, der Sozialdiakonin im Kirchenkreis sechs, in der gleichen WG lebte. Irgendwie gab er ihr wohl einen Hinweis und sie fragte mich, ob ich hier beim Sommertageslager mithelfen wolle.

Was machst Du als Freiwillige? Ich war diesen Sommer beim Kindertageslager – zusammen mit Franziska Erni – Hauptleiterin. Wir zwei haben gemeinsam das Lager geplant, was viel Arbeit machte, und es dann während fünf Tagen durchgeführt. Am Kindertageslager nahmen 18 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren teil, vier der Grösseren halfen als eine Art Mini-Leiterinnen mit. Wir machten Ausflüge (z. B. ins Wehrenbachtobel), Wanderungen, Bastelstunden, Theaterproben, hatten viel Spass und Unterhaltung. Jeden Tag las Pfarrer Frei Geschichten aus der Bibel vor. Das übergreifende Thema der ganzen Woche war «Petrus».

.....
«Man merkt, dass man gebraucht wird.»
.....

In dieser Woche habe ich die Kinder richtig ins Herz geschlossen. Ich habe ihnen daher versprochen, dass ich das Lager auch nächstes Jahr mitgestalten werde. Das Versprechen halte ich sicher, denn ich möchte wissen, wie sie sich entwickeln, wie es ihnen in diesem Jahr und in Zukunft geht.

Es ist schön als Verantwortliche in einer solchen Woche. Man hat Autorität bei den Kindern, ist aber für sie wie eine grosse Schwester. Ich habe das Gefühl, ihnen ausserhalb der Schule und des Elternhauses noch etwas beibringen zu

können. Ich hoffe, sie haben neue Erfahrungen gemacht, haben Situationen anders erlebt als im Alltag, haben tolle Erinnerungen. Auch für mich selbst waren die Erfahrungen lehrreich. Ich werde davon später als Primarlehrerin profitieren können.

Was ist Deine Motivation? Einfach gesagt: Das Lächeln der Kinder – und der älteren Leute.

Erhältst Du für Deine Arbeit etwas zurück? Viel! Ich lerne andere Menschen kennen, ich kann Erfahrungen sammeln, ich kann mich ausprobieren. Ich lerne Offenheit, Toleranz, gewinne neue Kompetenzen im sozialen Zusammenleben. Als Freiwillige wird man selbst auch immer wieder gefördert. Und man merkt, dass man gebraucht wird!

Warum engagierst Du Dich als Freiwillige gerade in der Kirche? Ist der Glaube dabei wichtig für Dich? Ich bin römisch-katholisch aufgewachsen. Aber diese Religion macht mir heute Mühe – das Frauenbild, die Verurteilung von Homosexualität. Doch eins habe ich mitnehmen können. Ich habe gelernt: Hilf denen, denen es weniger gut geht als Dir! Das ist meine Grundhaltung, der Glaube ist dabei nicht zentral.

Lena, ich danke Dir für dieses erfrischende Gespräch.

Das Interview führte Werner Sieg.

Märchen für Erwachsene



Bild: Sarita Ranjitkar

«Märchen für Erwachsene – aus der Schweiz und anderswo, zum Träumen, Lachen und Schmunzeln.»

Es erzählt: Patricia Luder, Märchen-erzählerin, begleitet von Kiyomi Higaki, Organistin und Pianistin am Flügel. Unkostenbeitrag für Morgenessen und Referat: CHF 6.–

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 3. November, 9–11 Uhr
Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

LEBEN IM HIER UND JETZT

Das Geheimnis der Achtsamkeit



Bild: flickr zhref

Vortrag von Diana Wende, dipl. Psychologin. «Achtsamkeit hilft uns, im gegenwärtigen Moment anzukommen, um die Wunder des Lebens zu sehen und zu hören – Gott zu sehen und zu hören. Achtsamkeit ist eine Art zu leben, eine Kunst, ein Weg.» (Thich Nhat Hanh). Anschliessend Kaffee und Kuchen. Unkostenbeitrag: CHF 7.–.

KIRCHE LETTEN

Dienstag, 17. November, 14 Uhr
Samuel Zahn, Pfarrer

ADVENTS- UND TÜRKRÄNZE SELBST GEMACHT

Werden Sie kreativ!

Lassen Sie auch dieses Jahr Ihrer Kreativität freien Lauf und basteln Sie eigene Adventsdekorationen! Achtung: neu im Kirchgemeindehaus Oberstrass.

Sie können Türkränze, Adventskränze und Adventsgestecke herstellen. Das nötige Material (Strohringe, Gefässe zum Stecken, Tannenreisig, und anderes Grünzeug, getrocknete Blumen, glänzender Weihnachtsschmuck etc.) steht zur Verfügung. Falls Sie ein eigenes Gefäss für ein Gesteck zu Hause haben, können Sie es gerne mitnehmen.

Zur Herstellung eines Kranzes brauchen Sie rund eine bis eineinhalb Stunden. Kerzen müssen selbst mitgebracht

werden. Die Platzzahl ist beschränkt. Für Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren gilt Maskenpflicht.

Anmeldung bis am 27. November bei Monika Hänggi, 044 253 62 81 monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch oder bei Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37 sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Samstag, 28. November, 14–17 Uhr
Bitte unbedingt anmelden!



Matthias Neukirch. Bild: zVg

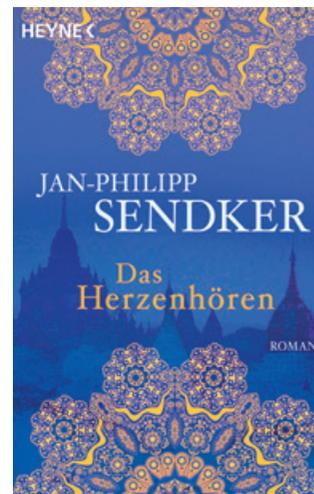


Bild: Heyne-Verlag

ÖKUMENISCHER GEMEINDE- UND SENIORENNACHMITTAG

«Das Herzenhören»

Matthias Neukirch, Schauspieler, u. a. seit 2015 Ensemblemitglied im Schauspielhaus Zürich, liest uns verschiedene Textpassagen aus dem Lieblingsbuch von Sozialdiakon Franz-Othmar Schaad vor.

Julia machte sich auf, um ihren verschollenen Vater zu suchen, respektive mehr über ihn zu erfahren. Was sie erfuhr, veränderte ihr ganzes Leben und ihr Bild über ihren Vater. Ihr Vater war nicht mehr bloss ein guter Anwalt, sondern einer, der Ohren hatte, die mehr hörten als den Lärm der Strasse und das Schreien der Menschen: Er hörte die Herzen der Menschen schlagen... und dank den verkrüppelten Füssen eines jungen Mädchens konnte er wieder sehen.

Wieso gerade dieses Buch Franz-Othmar so bewegt, davon erzählt er an diesem Nachmittag – doch hören Sie selbst, vielleicht geht es Ihnen genauso! Herzliche Einladung zu diesem spannenden Nachmittag! Anschliessend Zvieri und Kaffee. Eintritt frei – Kollekte

PFARREIZENTRUM BRUDER KLAUS

Dienstag, 17. November, 14.30 Uhr
Milchbuckstrasse 73, 8057 Zürich
Franz-Othmar Schaad, Sozialdiakon

FÜR KLEIN UND GROSS

Fiire mit de Chliine

Das Fiire mit de Chliine ist ein fröhlich-besinnliches Gottesdiensterlebnis für Kinder von ca. 2 bis 7 Jahren, zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern und Geschwistern, Freundinnen und Freunden. Unsere Daten und Orte:

KIRCHE UNTERSTRASS

Samstag, 7. November
und 5. Dezember, 10 Uhr

MATTHÄUSKIRCHE

Montag, 16. November
und 14. Dezember, 10 Uhr

PFARREI BRUDER KLAUS (ÖKUM.)

Samstag, 21. November, 10 Uhr

PAULUSKIRCHE (ÖKUMENISCH)

Freitag, 18. Dezember, 17 Uhr



Klara und Felix. Bild: Patricia Luder



Bild: flickr / zhref

GENERATIONEN-MITTAGSTISCH MATTHÄUS

Hier fühlen wir uns wohl

Neu findet jeweils am Mittwoch einmal im Monat ein familienfreundliches Mittagstisch-Angebot im Pavillon Matthäus statt. Ein motiviertes Team von Freiwilligen und Mitarbeitenden freut sich auf kleine und grosse Gäste! Am bunten Familientisch im Foyer ist es auch möglich, mit etwas weniger Mittagszeit das feine Essen zu geniessen. Nebenan stehen im Spielzimmer Spielsachen und Bastelmaterial bereit. Im gemütlichen Sali wird das Essen wie bisher für die ältere Generation serviert. Erwachsene CHF 12.–/Kinder ab 4 J. CHF 6.–, alles inklusive.

Auskunft und Anmeldung bei
Franziska Erni, 044 272 95 63
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Familienmorgen im Pavillon Matthäus. Jeden Freitag, ausser in den Schulferien, treffen sich Eltern und ihre Kleinkinder ab 9.15 Uhr und singen fröhliche Lieder, lauschen Geschichten und werden kreativ. Eine gute Möglichkeit für Eltern, sich zu vernetzen und Kontakte zu knüpfen, beim 1li-Glöggli verabschieden wir uns. Momentan werden eure Kontaktdaten aufgenommen und der Znüni ist einzelverpackt. Ein Kässeli zur Beteiligung an den Lebensmittelkosten steht bereit – besten Dank!

PAVILLON MATTHÄUS

Generationen-Mittagstisch: Mittwoch
4. November und 16. Dezember 2020
Familienmorgen: wöchentlich am Freitag

KRIPPENSPIELE

Maria und Josef auf der Suche



Krippenspiel in Unterstrass. Bild: M. Dietz

Unterstrass

Krippenspiel im Gottesdienst am Heiligabend um 17 Uhr in der Kirche Unterstrass.

Mitmachen können zehn Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr bis zur 5. Klasse, die gerne schauspielern, singen und an allen Proben und der Hauptprobe teilnehmen können. Es gibt kleinere und grössere Rollen. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Daten:

Sa., 21. Nov. / 14–15 h, Rollenverteilung
Sa., 28. Nov. / 14–16.30 h, Probe 1
Sa., 12. Dez. / 14–16.30 h, Probe 2
Sa., 19. Dez. / 14–16.30 h, Probe 3
Do., 24. Dez. / 14–16 h Hauptprobe, danach Zvieri
Do., 24. Dez. / 17 h, Aufführung im Familiengottesdienst

Anmeldung bitte bei:

patricia.luder@reformiert-zuerich.ch
044 362 44 47

Oberstrass

In der Kirche Oberstrass gibt es am 3. Advent, 13. Dezember, 17 Uhr, eine Weihnachtsfeier für alle.

«D Wiehnachtsgschicht»
mit Pfr. Daniel Johannes Frei, Claudine Ackermann, Fabienne Haas Dantes, Rahel Meier, Damir Dantes und Kindern des Kolibri, der minichile und des 3.-Klass-Untis
Jugendliche bringen das Friedenslicht zu uns in den Gottesdienst.
Musik: Kiyomi Higaki, Klavier/Orgel

Die Kinder von Kolibri, Minichile und 3.-Klass-Unti haben bereits mit den Proben begonnen.

Infos: Fabienne Haas Dantes
043 311 56 23



Bild: Jill Wellington, pixabay

TOTEN- UND EWIGKEITSSONNTAG

Abschiedlich leben

DANIEL JOHANNES FREI, Pfarrer

Abschiede im Leben ermöglichen neue Erfahrungen in Fülle.

Es ist Herbst geworden, die Blätter fallen von den Bäumen, die Tage werden kürzer, das Kirchenjahr geht zu Ende. Im Herbst zeigt die Natur, dass alles endlich ist, dass auch wir sterben werden. Im ganzen Leben gibt es viele Abschiede: von Lebensphasen, von Menschen, von Beziehungen, von Tieren, von Erfahrungen, von Einsichten.

Wenn wir diese Abschiede bewusst begehen, erfahren wir, dass wir das Leben nicht selber gemacht haben, sondern dass es uns geschenkt wurde. Veränderungen gehören zum Leben. Oft sind sie sehr schmerzhaft. Dann wieder dürfen wir uns wandeln, transformieren, weiter gehen. Leben wird nie ganz werden, es wird Stückwerk bleiben, wie Paulus im 1. Korintherbrief schreibt (1. Kor 13,12).

Gerade in diesem Bruchstückhaften kann erfülltes Leben erfahren werden, wie es von Jesus uns allen verheissen ist: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben» (Joh 10,10). Schon jetzt und irgendwann für ewig.

MUSIK – STILLE – LICHT – WORTE

Adventsandachten

Eine halbe Stunde Besinnung während der oft hektischen Vorweihnachtszeit mit Pfr. Daniel Johannes Frei und Jasmine Vollmer, Harfe.

KIRCHE OBERSTRASS

Dienstags, 17.30 Uhr

1. Dezember: «Der Engel bei Josef»

8. Dezember: «Der Engel bei Zacharias»

15. Dezember: «Der Engel bei Maria»

22. Dezember: «Die Engel bei den Hirten»

Gottesdienste

So, 1. Nov., 10h
Reformationssonntag
Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfrn. Carina Russ
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 1. Nov., 10h
Reformationssonntag
Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 1. Nov., 19h
Abendliturgie
nach Iona
Vikar Severin Hirt
Florian Gabele, Klavier
Kirche Unterstrass

So, 8. Nov., 10h
Gottesdienst
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Martin Kuttruff, Orgel
Matthäuskirche

So, 8. Nov., 10h
Familiengottesdienst
3. Klass-Uni-
Taufgottesdienst
Pfr. Daniel Johannes
Frei und Fabienne Haas
Dantes, Katechetin
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 8. Nov., 10h
Gottesdienst
Pfr. Roland Wuillemin
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

So, 15. Nov., 10h
Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Letten

So, 15. Nov., 10h
Gottesdienst
Vikar Severin Hirt
Kiyomi Higaki, Orgel
Pauluskirche

Toten- und
Ewigkeitssonntag

So, 22. Nov., 10h
Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn
G. Prossimo, Orgel
Kirche Letten

So, 22. Nov., 10h
Familiengottesdienst
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Martin Kuttruff, Orgel
Matthäuskirche

So, 22. Nov., 10h
Gottesdienst
Pfrn. Carina Russ und
Pfr. Daniel Johannes Frei
Hans Egli, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 22. Nov., 10h
Gottesdienst
Pfr. Josef Fuisz
Kiyomi Higaki, Orgel
Pauluskirche

Sa, 28. Nov., 17h
Familiengottesdienst
vor dem 1. Advent mit
den Kindern der Minichile
Pfrn. Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Olivia Isliker, Katechetin
Martin Kuttruff, Orgel
Matthäuskirche

Sa, 28. Nov., 20h
24-Stunden-Gebet
und Gebetswanderung
um die Stadt Zürich
kein gemeinsamer
Gottesdienst am
1. Advent im Zentrum
für Migrationskirchen
Details finden Sie auf:
www.migrationskirchen.ch

1. Advent

So, 29. Nov., 10h
Gottesdienst für
Gross und Klein mit
Sängerinnen
Pfrn. Carina Russ
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 29. Nov., 10h
Gottesdienst
Pfr. Josef Fuisz
G. Prossimo, Orgel
Pauluskirche

So, 29. Nov., 11h
Familiengottesdienst
Pfr. Roland Wuillemin
Patricia Luder, Katechetin
Kinder des Club 4+5
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

Gottesdienste Alterszentren

Do, 5. Nov., 9.30 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Wuillemin
AZ Stampfenbach

Fr, 13. Nov., 10.30 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel Johannes Frei
AZ Oberstrass

Mi, 18. Nov., 10 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Wuillemin
Klinik Lindenegg

Do, 19. Nov., 9.30 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Wuillemin
AZ Stampfenbach

Fr, 27. Nov., 10.30 h

Gottesdienst

Antonia Manderla,
Pastoralassistentin
AZ Oberstrass

Konzerte

Sa, 7. Nov., 17 h

Konzert Orchester vom See

«Musik der slawischen Seele»
Dominic Limburg,
Leitung
Christian Staub, Klavier
Eintritt
www.orchestervomsee.ch
Kirche Oberstrass

So, 15. Nov., 17 h

Orchester Accento Musicale Zürich

W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 24 in c-moll, KV 491
L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 in B-Dur, op. 60
Benjamin Engeli, Klavier
Christof Brunner, Leitung
www.accento.ch
Kirche Oberstrass

Erwachsene

Fr, 30. Okt., ab 14 h

Sing-Café

Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Saal

Di, 3. Nov., 9 h

Ökum. Zmorge für alle

Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Di, 3. Nov., 11.55 h

Kultur und mehr besucht die Saline Riburg

Monika Hänggi Hofer
Treffpunkt Uhr HB Zürich

Di, 3. Nov., 19.30 h

Dienstagrunde

Gespräch zu Spiritualität und Glaubensfragen
Pfr. Roland Wuillemin,
Team
KGH Unterstrass

Jeden Mittwoch, 16 h

Offene Kirche

Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Matthäuskirche

Mi, 4. Nov., 20 h

Frauenabend

Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Matthäuskirche

Do, 5. Nov., 20 h

Männerabend

Patrick Stoppel
Matthäuskirche

Fr, 13. Nov., ab 17 h

Thé Dansant

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Um Anmeldung wird gebeten:
Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37 sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch
Kirchensaal Unterstrass

Di, 17. Nov., 14 Uhr

Compitreff

Auskunft, Anmeldung:
compitreff.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch
KGH Oberstrass

Di, 17. Nov., 14 Uhr

Vortrag: Das Geheimnis der Achtsamkeit – Leben im Hier und Jetzt

Diana Wende,
dipl. Psychologin
Samuel Zahn
Kirche Letten

Di, 17. Nov., 14.30 h

Ökum. Gemeinde- und Seniorennachmittag

Mein Lieblingsbuch:
«Das Herzenhören»
von Jan-Philipp Senderker
Franz-Othmar Schaad
Pfarrei Bruder Klaus

Di, 17. Nov., 18 h

Sprechstunde Kirchenkreiskommission

Alexander Schaeffer
Kirche Letten

Mi, 18. Nov., 15 h

Pianocafé mit Frédéric

Hale am Klavier
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Mi, 18. Nov., 18.15 h

Matthäus-Forum

Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Matthäuskirche

Mi, 18. Nov., 19.30 h

Feel the Rhythm

Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Di, 24. Nov., 11 h

Handy-Café für Seniorinnen und Senioren

Sarita Ranjitkar
KGH Unterstrass

Di, 24. Nov., 14.30 h

Tanzcafé und TanzBar

Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Saal

Di, 24. Nov., 19.30 h

Literaturkreis (1. Gr.)

Werner Sieg,
044 251 15 15
KGH Oberstrass,
Pellikanzimmer

Mi, 25. Nov., 14 h

Austausch unter Angehörigen von Menschen mit Demenz

Birte Weinheimer,
Psychologin
KGH Unterstrass

Do, 26. Nov., 16 h

Literaturkreis (2. Gr.)

Werner Sieg,
044 251 15 15
KGH Oberstrass,
Pellikanzimmer

Fr, 27. Nov., ab 14 h

Sing-Café

Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Saal

Fr, 27. Nov., ab 18 h

Vernissage

Adventsausstellung

Gaston Dinkel und
Roland Wuillemin
Kirche Unterstrass

Sa, 28. Nov., 10–17 h

«Statt-Bazar» und Adventskranzbinden

siehe Seite 6
Monika Hänggi
KGH Oberstrass und
KGH Paulus

THÉ DANSANT

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Um eine Anmeldung wird gebeten.

Es können maximal 50 Personen teilnehmen.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Freitag
13. November, 17 Uhr

Spiritualität

Di, 3. Nov., 9.15 h

Morgengebet

Rosmarie Baumgartner
KGH Oberstrass

Di, 3. Nov., 19.30 h

Dienstagrunde

Pfr. Roland Wuillemin
KGH Unterstrass

mittwochs, 18.30 h

Ökumenisches Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

Mi, 4. + 18. Nov., 20 h

Bibellesekreis

Werner Stahel
KGH Paulus
Zwinglizimmer

Mi, 11. Nov., 19 h

Ökumenisches Abendgebet mit Taizéliedern

Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Krypta Allerheiligen

donnerstags, 18.15 h

Stille – Meditation

Roland Wuillemin
Kirche Unterstrass

Do, 12. Nov., 19 h

AbendbeSINNung

«Sterben – wie damit leben?»
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Matthäuskirche

Mi, 2. Dez., 9.30 h

Bibel-Kafi

Fredi Müller
KGH Paulus,
Zwinglizimmer



Bild: flickr zhref

**BESINNLICHES WEIHNACHTSSINGEN
ZUM START IN DEN ADVENT**

«Chömed cho singe!»

Ein Anlass für Gross und Klein

Lassen Sie in der mit Kerzen festlich erleuchteten Kirche die Hektik der vorweihnachtlichen Zeit in den Hintergrund treten und erspüren Sie für einen kleinen Moment die eigentliche Botschaft von Weihnachten.

Wir singen bekannte Weihnachtslieder, begleitet am Klavier von unserem Kantor Martin Kuttruff. Dazwischen erzählen wir eine kleine Weihnachtsgeschichte.

Die Kirche wird coronakonform eingerichtet sein. Keine Anmeldung nötig.

KIRCHE OBERSTRASS

*1. Advent, Sonntag, 29. November, 17 Uhr
Auskunft: Pfarrer Daniel J. Frei, 044 361 40 26
Monika Hänggi, Sozialdiakonin, 044 253 62 81*

COVID-19

Hinweis

Alle unsere Veranstaltungen finden unter Einhaltung der vorgegebenen Schutzkonzepte und Hygienemassnahmen statt. Für gewisse Angebote ist eine Anmeldung erwünscht.

Je nach Corona-Situation behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder rufen Sie uns an.

Gemeinschaft

Mi, 4. Nov., 12.15 h
Ökumenischer Mittagstisch Paulus – Bruder Klaus
Anmeldung per Telefon oder Mail möglichst rasch an:
Fredy Müller
044 361 01 19
fredy.mueller@reformiert-zuerich.ch

Mi, 4. Nov., 14 h
Spielkreis 60+
Helen Joller
044 361 73 53
Pauluskirche
Turmzimmer

Mi, 11. Nov., 14.30 h
Filmnachmittag für GROSS und klein
Patrick Stoppel
Pavillon Matthäus

Do, 5. Nov., 12 h
Mittagstisch Letten
Anmeldung: Fredy Müller
Kirche Letten

donnerstags, 12 h
Vegetarischer Mittagstisch
Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 12. Nov., 14 h
Frauen-Treff
Yvonne Bucher,
044 362 51 48
Pavillon Matthäus

Fr, 13. Nov., 9 h
Ökum. Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Infos: Eva Haupt

Di, 17. Nov., 12.15 h
Wähnenzmittag
Anmeldung:
Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Foyer

Mi, 18. Nov., 14 h
Spielkreis 60+
Helen Joller
044 361 73 53
Pauluskirche
Turmzimmer

Do, 19. Nov., 12 h
Mittagstisch Letten
Anmeldung: Fredy Müller
Kirche Letten

Do, 19. Nov., 14 h
Wandergruppe Matthäus
Infos: Yvonne Bucher
044 362 51 48

Mi, 25. Nov., 12 h
Generationen Mittagstisch
Anmeldung: Fredy Müller
Franziska Erni
Pavillon Matthäus

Do, 26. Nov., 14 h
Frauen-Treff
Yvonne Bucher
044 362 51 48
Pavillon Matthäus

Fr, 27. Nov., 9 h
Ökumenische Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Infos: Eva Haupt

Sa, 28. Nov., 12 h
Mittagstisch am Bazar-Ersatz-Anlass
Anmeldung:
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

KULTUR UND MEHR

Besuch der Saline Riburg

Zugbillett nach Möhlin (über Frick) bitte selbst lösen. Anmeldung bei Monika Hänggi, 044 253 62 81, monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

TREFFPUNKT UNTER DER GROSSEN UHR IM HB ZÜRICH
Dienstag, 3. November 11.55 Uhr

Kind und Familie

Fr, 30. Okt., 14h

Baby-Kaffee

Franziska Erni
KGH Oberstrass

Fr, 30. Okt., 14h

FRITIG in der Quartier- kirche Matthäus

Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Sa, 31. Okt., 10h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung: franziska.erni@reformiert-zuerich.ch
Franziska Erni
Kirche Letten

Sa, 7. Nov., 10h

Fiire mit de Chliine

Patricia Luder und Team
Kirche Unterstrass

Mi, 11. Nov., 14.30h

Filmnachmittag für GROSS & klein

Patrick Stroppel
Pavillon Matthäus

Fr, 13. + 27. Nov., 14h

FRITIG in der Quartier- kirche Matthäus

Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Fr, 13. Nov., 18h

Cross Border Treff

Kochen für die Familie
Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Mo, 16. Nov., 10h

Fiire mit de Chliine

Katharina Autenrieth-
Fischlewitz und
Patricia Luder
Matthäuskirche

Sa, 21. Nov., 10h

Fiire mit de Chliine

Olivia Isliker und ök. Team
Pfarrei Bruder Klaus

Mi, 25. Nov., 12h

Generationen

Mittagstisch

Anmeldung: Fredi Müller/
Franziska Erni
Pavillon Matthäus

Fr, 27. Nov., 18h

Cross Border Treff

Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Sa, 28. Nov., 10h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung: franziska.erni@reformiert-zuerich.ch
Franziska Erni
Kirche Letten

Sa, 28. Nov., 11–16h

So, 29. Nov., 11–15h

Kerzenziehen

Patrick Stroppel
Pavillon Matthäus
Keller

Wöchentlich

dienstags, 9.30h

Chrabbeltreff

Patricia Luder
KGH Unterstrass

donnerstags, 16.30h

Kids-Tanzgruppe roundabout

(Durchführung sobald
genügend Anmeldungen
vorhanden sind.)

Franziska Erni
KGH Oberstrass, Saal

freitags, 9.30h

Familienmorgen in Matthäus

Franziska Erni
Pavillon Matthäus

Musik

montags,
wöchentlich *20h

Probe des

Paulus-Chors

Martin Kuttruff
KGH Paulus, Saal

Mi, 4. Nov., 9.45h

Offenes Singen

Giancarlo Prossimo
KGH Oberstrass, Saal

Mo, 9. Nov., 19.30h

Singkreis Wipkingen

Judith Koelz
Kirche Letten

Do, 19. Nov., 19.30h

Singkreis Wipkingen

Judith Koelz
Kirche Letten

Mi, 25. Nov., 9.45h

Offenes Singen

Giancarlo Prossimo
KGH Oberstrass, Saal

Mo, 30. Nov., 19.30h

Singkreis Wipkingen

Judith Koelz
Kirche Letten

Bewegung

montags, 12.15h*°

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller
044 361 46 31
Kirchensaal Unterstrass

montags, 14h*°

Internat. Volkstänze

Ursula Stamopoulos
044 321 74 39
Pavillon Matthäus

montags, 18h*°

freitags, 8h*°

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
079 293 35 03
Kirchensaal Unterstrass

dienstags, 8.45/10h*°

Seniorenturnen

Annick Breton
044 364 03 37
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*°

Gym Fit/Vital

Daniela Cafilich
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 10.15h*°

Pilates

Daniela Cafilich
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

donnerstags, 8.45/10h*°

Gym Fit/Vital

Marianne Ringger
044 713 41 46
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h*°

Volkstanzen

International 50+

Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Paulus, kleiner Saal

freitags, 8.45 und
10.30h*°

Everdance-Tanzkurs

(neu 2 Kurse nacheinander)
Barbara Graf
079 458 10 34
KGH Oberstrass, Saal

freitags, 12h*°

Round Dance

Silvia Siegfried
044 341 83 08
Kirchensaal Unterstrass

freitags, 14.30h*°

Turnen für Frauen und Männer

Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Wipkingen

° Dieses Angebot ist
gebührenpflichtig.
* ohne Schulferien

ZUKUNFTSTAG 12. NOVEMBER

*Lerne die
Berufswelt kennen
und begleite uns
einen Tag bei der
Arbeit.*

**INFORMATIONEN
UND ANMELDUNG**
bis 4. November
Formular auf
[www.reformiert-
zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



Birgit Silvestri. Bild: zvg

ELTERN-KIND-SINGEN

Freie Plätze in der Dienstagsgruppe bei Paulus

El-Ki-Singen, Grosseltern-Ki-Singen, Nanny-Ki-Singen, Götti-Ki-Singen... Alle sind herzlich willkommen! Im Kirchgemeindehaus Paulus hat es am Dienstagmorgen noch freie Plätze.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Dienstags, 9.30–10.15 Uhr

Auskunft und Anmeldung: Birgit Silvestri,
079 768 76 75, birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch



Bild: zhref.flickr

KIRCHENLATEIN – CHRISTLICHE BEGRIFFE FÜR SIE ERKLÄRT

«Ewiges Leben»

... ist einer der wichtigsten Begriffe der christlichen Tradition. An vielen Stellen in der Bibel begegnen wir ihm. Der junge Mann fragt Jesus, was er tun muss, damit er das ewige Leben erlange? Jesus antwortete: Halte die Gebote und verkaufe deinen Besitz und gib den Erlös den Armen. Daraufhin ging der junge Mann traurig fort, denn er hatte viele Güter. Auch grosser Reichtum schützt einen nicht vor der grossen Lebensfrage: Was ist wirklich wichtig, was ist der Sinn vom Leben, was bleibt? Ewiges Leben zu erlangen ist die Lebenssuche nach bleibendem Sinn, nach ewig Gültigem und Wahrem in einer Welt, in der alles ein Ende hat.

Ewiges Leben meint nicht die Länge, sondern die Tiefe eines Lebens. Das Wort „ewig“ bezeichnet in der Bibel keine Quantität, sondern eine Qualität. Die endlose Verlängerung eines sinnlosen Lebens bedeutet keineswegs ewiges Leben im biblischen Sinne. Christen bekennen, dass sie den Sinn ihres Lebens nicht selber herstellen, sondern nur in der Beziehung zu Gott erkennen können. Alle selbstgebastelten Sinnversuche scheitern, wenn sie auf Gott, den eigentlichen Grund des Lebens, verzichten.

Hingegen haben wir schon hier und jetzt teil am ewigen Leben, wenn wir uns nach Gott ausrichten, nach seinem Rat leben, uns von seinem Geist berühren lassen. Denn dann sind wir mit Gott, dem Ewigen, in Kontakt. Und er will, dass wir nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben (Joh. 3, 16).

Pfr. Josef Fuisz

PFARRTEAM

Katharina Autenrieth-Fischlewitz
044 362 62 00 | Matthäuskirche
katharina.autenrieth@reformiert-zuerich.ch

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche
josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch

Kristian Joób | 076 366 18 88
kristian.joob@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Roland Willemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass
roland.willemin@reformiert-zuerich.ch

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten
samuel.zahn@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

Franziska Erni | 044 272 95 63
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Monika Hänggi | 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Fredi Müller | 044 361 01 19
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

Patrick Stroppel | 078 810 56 56 (Mi)
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Martin Kuttruff | 044 350 07 35
martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflughaupt | 044 361 27 83
kati.pflughaupt@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

Maria Trachsler | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNGEN (DI/MI/FR)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietungen.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50
alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6